



Dr. Georg Kippels
Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied des Ausschuss für Gesundheit
Mitglied des Ausschuss für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
K (030) 227 – 75 2 45
M (030) 227 – 76 2 45

Dr. Georg Kippels MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Parlamentarischen Staatssekretär bei der
Bundesministerin der Verteidigung
Herrn Thomas Silberhorn
Bundesministerium der Verteidigung
11055 Berlin

Wahlkreis-Büro

Langemarckstr.16
50181 Bedburg
K (02272) 9992377
M (02272) 82566

ξ: georg.kippels@bundestag.de
<http://www.georg-kippels.de/>

Berlin, den 06.05.2021

Fliegerhorst Nörvenich - Allgemeine Lärmschutzlage sowie geplante Verlegung des Taktischen Luftwaffengeschwaders 33

Sehr geehrter Herr Parlamentarischer Staatssekretär,

hiermit wende ich mich als zuständiger Wahlkreisabgeordneter des Wahlkreises 91 (Rhein-Erft-Kreis I) mit zwei Anliegen an Sie, die im Zusammenhang mit dem Fliegerhorst Nörvenich stehen.

Der Fliegerhorst Nörvenich ragt mit seiner Ostausrichtung in den Wahlkreis Rhein-Erft. Wesentliche Auswirkungen des Flugbetriebs, insbesondere durch die Anflugschneise aus dem Bereich Ost, betreffen den Rhein-Erft-Kreis unmittelbar und sind deshalb dort Gegenstand allgemeiner gesellschaftlicher Diskussionen. Dies betrifft vor allen Dingen die Ortslagen der Städte Kerpen und Hürth, die sich in der östlichen Verlängerung der Startbahn befinden.

Die allgemeinen Flugbewegungen sind bereits seit geraumer Zeit wieder Gegenstand von Diskussionen. Am 14.04.2021 hat die regelmäßige Lärmschutzinformation des zuständigen Kommodores Oberst Danilo Schlag stattgefunden, in dem er die örtlichen Vertreter der Kommunalpolitik, insbesondere Herrn Bürgermeister Dieter Spürck und Vertreter aus dem Rat, über die aktuelle Flugsituation informiert hat.

Nach wie vor reißen bedauerlicherweise die Beschwerden aus der örtlichen Bevölkerung nicht ab, die den Standpunkt vertreten, dass die Flugbewegungen sowohl im Hinblick auf die Höhe, auf die Flugrichtung als auch im Hinblick auf die Flugmanöver (Alarmstart, Tiefflug sowie Fliegen mit Nachbrenner) überaus kritisch betrachtet werden.

Mein erstes Anliegen besteht daher darin Nachfrage zu halten, ob die Absicht besteht, die Lärmsituation einer aktualisierten Untersuchung und Prüfung zu unterziehen, um ggf., auch mit Rücksicht auf neue Ansiedlungsmaßnahmen, Lärmschutzmaßnahmen für die örtliche Bevölkerung zur Verfügung zu stellen bzw. die Lärmsituation darzulegen.

Ein zweiter aktueller Punkt ist die aus der Tagespresse zu entnehmende Absicht, das Taktische Luftwaffengeschwader 33 mit Rücksicht auf Baumaßnahmen auf dem Flughafen Büchel für einen längeren Zeitraum ebenfalls auf den Fliegerhorst Nörvenich zu verlegen. Die lokale

Bevölkerung geht in diesem Zusammenhang von einer massiven Steigerung der Lärmbelastung durch gestiegene Luftbewegungen aus.

In der öffentlichen Debatte ist hierzu schon einmal der Hinweis von durchaus kundigen Bürgern getätigt worden, dass doch auch eine Verlegung nach Spangdahlem möglich wäre. Bekanntlich handelt es sich dabei um einen US-Stützpunkt. Allerdings findet der Einsatz des Taktischen Luftwaffengeschwaders 33 auch unter NATO-Verwendungen statt, so dass eine Einbindung auch eines amerikanischen Flugplatzes in diese temporäre Verlegungssituation zumindest denkbar sein könnte.

Auch hier geht es entscheidend darum, bei einer grundsätzlichen Akzeptanz für die Bundeswehreinsatzbereitschaft, die Belastungen auf ein Mindestmaß zu reduzieren und auch im Rahmen von entsprechenden Erläuterungen und vorausschauenden Beschreibungen die Bevölkerung in diesem gesamten Prozess mitzunehmen und vor allen Dingen auch frühzeitig in die Entscheidungslage einzubinden.

Sollte sich im Ergebnis der Prüfung daher eine Verlegung nach Nörvenich nicht vermeiden lassen, wäre es für uns lokal verantwortliche politische Vertreter sehr hilfreich, wenn wir die maßgeblichen ggf. auch internationalen Entscheidungsprozesse transparent darlegen könnten, um für deren Akzeptanz zu werben.

Gerne ist der Unterzeichner auch bereit, sich in diesem Kontext im Bedarfsfalle mit dem zuständigen parlamentarischen Staatssekretär ins Benehmen zu setzen bzw. im Idealfall vielleicht auch diesen Aspekt im Rahmen einer Bürgerkommunikation vor Ort darzustellen.

Gerade mit Rücksicht auf die jetzt anstehende Vorlaufzeit zur Bundestagswahl halten wir die Stärkung der Position der Bundeswehr in der Bevölkerung für einen sehr wichtigen Auftrag und sind daher gerne dazu bereit, an diesem Prozess mitzuwirken.

Ich sehe daher Ihrer geschätzten Rückäußerung mit Interesse entgegen und stehe Ihnen auch für einen persönlichen Informationsaustausch jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Georg Kippels MdB
Wahlkreisabgeordneter Wahlkreis 91 (Rhein-Erft I)



Dr. Georg Kippels
Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied des Ausschuss für Gesundheit
Mitglied des Ausschuss für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung

Dr. Georg Kippels MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Bundesministerin der Verteidigung
Frau Annegret Kramp-Karrenbauer
Bundesministerium der Verteidigung
11055 Berlin

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
K (030) 227 – 75 2 45
M (030) 227 – 76 2 45

Wahlkreis-Büro

Langemarckstr.16
50181 Bedburg
K (02272) 9992377
M (02272) 82566

ξ: georg.kippels@bundestag.de
<http://www.georg-kippels.de/>

Berlin, den 06.05.2021

Fliegerhorst Nörvenich - Allgemeine Lärmschutzlage sowie geplante Verlegung des Taktischen Luftwaffengeschwaders 33

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

hiermit wende ich mich als zuständiger Wahlkreisabgeordneter des Wahlkreises 91 (Rhein-Erft-Kreis I) mit zwei Anliegen an Sie, die im Zusammenhang mit dem Fliegerhorst Nörvenich stehen.

Der Fliegerhorst Nörvenich ragt mit seiner Ostausrichtung in den Wahlkreis Rhein-Erft. Wesentliche Auswirkungen des Flugbetriebs, insbesondere durch die Anflugschneise aus dem Bereich Ost, betreffen den Rhein-Erft-Kreis unmittelbar und sind deshalb dort Gegenstand allgemeiner gesellschaftlicher Diskussionen. Dies betrifft vor allen Dingen die Ortslagen der Städte Kerpen und Hürth, die sich in der östlichen Verlängerung der Startbahn befinden.

Die allgemeinen Flugbewegungen sind bereits seit geraumer Zeit wieder Gegenstand von Diskussionen. Am 14.04.2021 hat die regelmäßige Lärmschutzinformation des zuständigen Kommodores Oberst Danilo Schlag stattgefunden, in dem er die örtlichen Vertreter der Kommunalpolitik, insbesondere Herrn Bürgermeister Dieter Spürck und Vertreter aus dem Rat, über die aktuelle Flugsituation informiert hat.

Nach wie vor reißen bedauerlicherweise die Beschwerden aus der örtlichen Bevölkerung nicht ab, die den Standpunkt vertreten, dass die Flugbewegungen sowohl im Hinblick auf die Höhe, auf die Flugrichtung als auch im Hinblick auf die Flugmanöver (Alarmstart, Tiefflug sowie Fliegen mit Nachbrenner) überaus kritisch betrachtet werden.

Mein erstes Anliegen besteht daher darin Nachfrage zu halten, ob die Absicht besteht, die Lärmsituation einer aktualisierten Untersuchung und Prüfung zu unterziehen, um ggf., auch mit Rücksicht auf neue Ansiedlungsmaßnahmen, Lärmschutzmaßnahmen für die örtliche Bevölkerung zur Verfügung zu stellen bzw. die Lärmsituation darzulegen.

Ein zweiter aktueller Punkt ist die aus der Tagespresse zu entnehmende Absicht, das Taktische Luftwaffengeschwader 33 mit Rücksicht auf Baumaßnahmen auf dem Flughafen Büchel für einen längeren Zeitraum ebenfalls auf den Fliegerhorst Nörvenich zu verlegen. Die lokale

Bevölkerung geht in diesem Zusammenhang von einer massiven Steigerung der Lärmbelastung durch gestiegene Luftbewegungen aus.

In der öffentlichen Debatte ist hierzu schon einmal der Hinweis von durchaus kundigen Bürgern getätigt worden, dass doch auch eine Verlegung nach Spangdahlem möglich wäre. Bekanntlich handelt es sich dabei um einen US-Stützpunkt. Allerdings findet der Einsatz des Taktischen Luftwaffengeschwaders 33 auch unter NATO-Verwendungen statt, so dass eine Einbindung auch eines amerikanischen Flugplatzes in diese temporäre Verlegungssituation zumindest denkbar sein könnte.

Auch hier geht es entscheidend darum, bei einer grundsätzlichen Akzeptanz für die Bundeswehreinsatzbereitschaft, die Belastungen auf ein Mindestmaß zu reduzieren und auch im Rahmen von entsprechenden Erläuterungen und vorausschauenden Beschreibungen die Bevölkerung in diesem gesamten Prozess mitzunehmen und vor allen Dingen auch frühzeitig in die Entscheidungslage einzubinden.

Sollte sich im Ergebnis der Prüfung daher eine Verlegung nach Nörvenich nicht vermeiden lassen, wäre es für uns lokal verantwortliche politische Vertreter sehr hilfreich, wenn wir die maßgeblichen ggf. auch internationalen Entscheidungsprozesse transparent darlegen könnten, um für deren Akzeptanz zu werben.

Gerne ist der Unterzeichner auch bereit, sich in diesem Kontext im Bedarfsfalle mit dem zuständigen parlamentarischen Staatssekretär ins Benehmen zu setzen bzw. im Idealfall vielleicht auch diesen Aspekt im Rahmen einer Bürgerkommunikation vor Ort darzustellen.

Gerade mit Rücksicht auf die jetzt anstehende Vorlaufzeit zur Bundestagswahl halten wir die Stärkung der Position der Bundeswehr in der Bevölkerung für einen sehr wichtigen Auftrag und sind daher gerne dazu bereit, an diesem Prozess mitzuwirken.

Ich sehe daher Ihrer geschätzten Rückäußerung mit Interesse entgegen und stehe Ihnen auch für einen persönlichen Informationsaustausch jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Georg Kippels MdB
Wahlkreisabgeordneter Wahlkreis 91 (Rhein-Erft I)



Bundesministerium
der Verteidigung

-1980034-V311-

Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

Büro
Mitglied des Deutschen Bundestages
Herr Dr. Georg Kippels
z.Hd. Frau Rieke Beckmann
Platz der Republik 1
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT

POSTANSCHRIFT

TEL

FAX

E-MAIL

Christoph Müller

Parlament- und Kabinettreferat

Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin
11055 Berlin

+49 (0)30 2004-22151

+49 (0)30 2004-22161

BMVgParlKab@BMVg.Bund.de

BETREFF **Lärmbelästigung durch militärischen Flugverkehr am Flugplatz Nörvenich**

BEZUG Ihr elektronisches Schreiben vom 12. Mai 2021

Berlin, 27. Mai 2021

Sehr geehrte Frau Beckmann,

für Ihr elektronisches Schreiben vom 12. Mai 2021, in dem Sie um Informationen zur Lärmsituation und Lärmschutzmaßnahmen am Militärflugplatz Nörvenich, zu Hintergründen der Entscheidung, Teile des Taktischen Luftwaffengeschwaders 33 temporär von Büchel nach Nörvenich zu verlegen sowie zur Weiternutzung eines Kasernengeländes in Kerpen durch die Bundeswehr bitten, danke ich Ihnen.

Zur Weiternutzung eines Kasernengeländes in Kerpen durch die Bundeswehr darf ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Im Zuge der Refokussierung auf die Landes- und Bündnisverteidigung wurde der strategische Liegenschaftsbedarf ermittelt, der aus dem Fähigkeitsprofil der Bundeswehr ableitbar ist. Dabei wurde ebenfalls die Frage betrachtet, welche der bereits für eine Rückgabe an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben vorgesehenen Liegenschaften zur weiteren Nutzung durch die Bundeswehr erhalten werden sollen. Vor diesem Hintergrund wurde der Erhalt der Liegenschaft Boelcke-Kaserne in Kerpen in 2019 entschieden.

Für die Liegenschaft Boelcke-Kaserne wurde ein möglicher dauerhafter Bedarf für die Zwecke der Bundeswehr festgestellt. Hinsichtlich der Festlegung der konkreten Nutzung durch Dienststellen und Einheiten der Bundeswehr sind jedoch weitere Detailuntersuchungen erforderlich. Mit der Lage im Rheinischen Braunkohlerevier ist Kerpen zudem auch gemäß Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen mit zu betrachten. Konkrete Planungen zur Realisierung möglicher Organisationselemente dauern an.

In Abhängigkeit von der Fertigstellung von Baumaßnahmen in Nörvenich verbleiben die Teile Sanitätsversorgungszentrum Nörvenich und die Sanitätsstaffel Einsatz bis mindestens 2024 sowie die Teile des Taktischen Luftwaffengeschwaders 31 „Boelcke“ bis voraussichtlich 2025 in der Liegenschaft Boelcke-Kaserne.

Auf die Schreiben des Herr Abgeordneten Dr. Kippels zur Lärmsituation am Militärflugplatz Nörvenich und zur temporären Verlegung von Teilen des Taktischen Luftwaffengeschwaders 33 nach Nörvenich an Frau Bundesministerin der Verteidigung Annegret Kramp-Karrenbauer und Herrn Parlamentarischen Staatssekretär Thomas Silberhorn erfolgt eine Beantwortung mit gesonderten Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gezeichnet

Christoph Müller